

in Uelzen, wegen welcher jährlich 6 Schillinge (solidi) entrichtet werden müssen. — „Nomina testium sunt hec: dominus Guncelinus comes; Wernerus de Halberstat, miles; dominus Rigardus canonicus Suerinensis. Heynricus abbas totusque conventus et consules, videlicet: Bernardus novus civis, Albertus de Witingen, Thidericus Rophsac et alii quam plures. Datum in Ulsen.“

(1851 durch den Archivar Dr. Lisch für das Großherzogliche Archiv in Schwerin abgeschrieben, nach einer Abschrift von dem in der Kloster Oldenstädtischen Registratur zu Celle befindlichen Originale, welche der Landschafts-Director v. Hodenberg in Lüneburg verfertigt hatte. Am Originale hingen noch 2 verlegte schöne Siegel, das erste mit einem Baume, an welchem 2 Lindwürmer sitzen; das zweite mit einer Stadt. — Dr. Lisch bemerkt: „Die vorstehende, nicht datirte Urkunde wird im Jahre 1274 ausgestellt sein, als der Graf Gunzelin (III.) um Pfingsten (am 19. Mai 1274) zu Brietlingen im Lüneburgischen war; er starb Octbr. — Novbr. 1274. Von den in dieser Urkunde genannten Zeugen treten 2 bezeichnende Personen auf: der Schweriner Domherr Richard von Lüneburg (Richardus dictus de Lüneborch, canonicus ecclesie Zwerinensis) erscheint bei dem Grafen Gunzelin III. in den Jahren 1270 und 1274 (vergl. Rudlof, Urkundenlief. S. 61 und 77, und Lisch, Malzan'sche Urf. I. S. 34) und bei dessen Sohne Helmold II. im Jahre 1275 (vergl. Rudlof a. a. D. S. 87 und Lisch a. a. D. S. 41). Der Ritter Werner von Halberstadt ist neben dem Domherrn Richard bei dem Grafen Gunzelin III. im Jahre 1274 (vergl. Rudlof a. a. D. S. 77).“

26. 19. Mai 1274.

Gunzelin (III.) Graf von Schwerin überträgt dem Kloster Oldenstadt (Uelzen) die Freiheit und Vogtei (advocatiā) in Utissen, wie er selbige bis dahin gehabt. „Datum Britlinghe A. D. M^oCC^o septuagesimo III^{to} sexta feria ante festum pentecostes.“

(Abschrift 1851 für das Großherzogliche Archiv durch den Archivar Dr. Lisch nach einer von dem in Celle befindlichen Originale im Archive des Klosters Oldenstadt genommenen Abschrift des Landschafts-Directors v. Hodenberg. Das Siegel war vom Originale abgefallen, als v. Hodenberg die Abschrift verfertigte.)

27. 14. October 1274.

Helmold (II.) Graf von Schwerin resignirt dem Bischöfe von Berden die Hälfte des Zehnten aus Lutten, welche der